



STADT
BAD WINDSHEIM

N i e d e r s c h r i f t

über die 9. Sitzung des Stadtrates am Donnerstag, 18. Dezember 2014 um 17:45 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses zu Bad Windsheim

- Öffentlicher Teil -

Zur Sitzung waren anwesend:

Erster Bürgermeister Bernhard Kisch (Vorsitz),

ferner die Stadtratsmitglieder:

Allraun, Horst	Helm, Matthias (ab Nr. 87)
Dehner, Wilhelm	Horst, Alexandra
Dingfelder, Ismene (ab Nr. 89)	Hummel, Dieter (ab Nr. 93)
Döbler, Katharina	Koslowski, Gerhard
Eckardt, Dr. Stefan	Krebelder, Reinhold
Gampe, Uta	Negendank, Petra
Gerhäuser, Georg	Oberth, Matthias
Gerhäuser, Johannes	Spieler, Werner
Gurrath, Eberhard	Stadler, Dr. Wolfgang (ab Nr. 89)
Gurrath, Frank	Volkert, Rainer
Heckel, Jürgen	Wolf, Erhard

sowie die Ortsteilbeauftragten:

Stiegler, Heinrich	Achtelstetter, Armin
Müller, Herbert	Eigner, Werner
Arnold, Hans	

Entschuldigt fehlte:

STRM Eckardt, Wolfgang
STRM Reichenberg, Ronald
Otb Müller, Georg
Otb Sauer, Ulrich
Otb Städtler, Silke

Von der Verwaltung waren anwesend:

Amtsleiter Hahn
Hauptamtsleiter Hofmann (ab Nr. 87)
Stadtbaumeister Geismann (ab Nr. 87)
Herr Greifenstein (Bauamt)
Frau Hahn (Protokoll)

Außerdem war anwesend:

Ehrengäste: Herr Bruno Täufer und Ehefrau
Herr Gerhard Gerhäuser und Ehefrau
Herr Gröbel

T a g e s o r d n u n g

Öffentliche Sitzung

1. Schaffung einer Tourist-Info in der Innenstadt – Drucksachen-Nr. 20-338*
2. Sachstand Breitbandförderung – Mitteilungsvorlage – Drucksachen-Nr. 20-339*
3. Weihnachtsgrüße des Stadtratsseniors Zweiter Bürgermeister Rainer Volkert
4. Wünsche, Anträge, Verschiedenes
5. Ehrungen 2014
 - Verleihung des Ehrenrings der Stadt Bad Windsheim an Herrn Bruno Täufer
 - Verleihung der Bürgermedaillen der Stadt Bad Windsheim an die Stadtratsmitglieder Gerhard Gerhäuser und Thomas Gröbel

Nr. 89

Schaffung einer Tourist-Info in der Innenstadt

- STRM Dr. Stadler und STRM Dingfelder kommen zur Sitzung - 18:01 Uhr

STRM Georg Gerhäuser bedankt sich im Namen der CSU für die bisher geleistete Arbeit in diesem Bereich. Er unterstütze den Antrag, die Tourist-Information in der Stadt anzusiedeln und sehe dies als sinnvolle und wichtige Einrichtung für die Stadt Bad Windsheim. Dennoch wäre es von Vorteil, die bereits geschaffenen Info-Points auch weiterhin zusätzlich zu erhalten.

STRM Dingfelder empfiehlt, für die Info-Points ein erweitertes Konzept auszuarbeiten, welches nicht nur Prospektauslage sondern auch Beratung beinhaltet.

Beschluss: Die in den Aufsichtsrat der Kur-, Kongress- und Touristik GmbH entsandten Mitglieder des Stadtrates werden aufgefordert, in der nächsten Sitzung des Aufsichtsrates den Geschäftsführer zu beauftragen, bis Ende März 2015 ein Konzept für die Einrichtung einer Tourist-Info in der Innenstadt vorzulegen.

- Abstimmungsergebnis: einstimmig –

Nr. 90

Sachstand Breitbandförderung

Amtsleiter Hahn informiert über den aktuellen Sachstand der Breitbandförderung in Bad Windsheim anhand der Mitteilungsvorlage (Drucksachen-Nr. 20-339).

Des Weiteren berichtet er die Information eines Presseartikels. Entgegen der Veröffentlichung liegen in der Stadt Bad Windsheim tatsächlich Anschlusswerte von 6.000 bis 16.000 kBit/s vor.

Die Stadtratsmitglieder nehmen die gegebenen Informationen zur Kenntnis.

Nr. 91

Weihnachtsgrüße des Stadtratsseniors Zweiter Bürgermeister Rainer Volkert

„Herr Bürgermeister Kisch, Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates, liebe Mitarbeiter der Verwaltung, der Stadtwerke, des städtischen Bauhofes und der KKT, ich darf sie heute recht herzlich begrüßen und mich für die gute und zuverlässige Zusammenarbeit im letzten Jahr bedanken. Dabei möchte ich mich auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtgärtnerei bedanken, die jedes Jahr unsere Grünanlagen attraktiv gestalten und pflegen.

So schnell kann es geschehen, dass man innerhalb eines Jahres zweimal zum Senior wird. Zuerst im Januar am Georg-Wilhelm-Steller Gymnasium und schließlich im Mai hier im Stadtrat. Es war also ein ereignisreiches Jahr, das ich heute noch einmal rückblickend in einige Facetten in Erinnerung bringen möchte.

Im Mai begann die Stadtratsperiode mit unserem neuen Bürgermeister Kisch, sowie acht neu gewählten Stadtratsmitgliedern. Junge Gedanken und Ideen wurden und werden wahrgenommen, sowie diskutiert. Es war ein kleiner Generationswechsel, den ich sehr begrüße. Ebenso wie die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Bürgermeister Kisch und der dritten Bürgermeisterin Alexandra Horst, sowie mit nahezu allen Kolleginnen und Kollegen. Es kommt mir in meinem Rückblick etwa so vor, wie die Aufbruchsstimmung vor 18 Jahren, mit dem heutigen Altbürgermeister Wolfgang Eckardt. Wir ziehen mehrheitlich wieder an einem

gemeinsamen Strang, um Bad Windsheim für unsere Bürgerinnen und Bürger noch ein Stück lebens- und lebenswerter zu gestalten. Dazu gehört auch, dass Bad Windsheim wieder fraktionsübergreifend mit mehreren Mitgliedern im Kreistag von Neustadt/Aisch ihre Stimme zu Gehör bringen kann. Auch hier gilt, gemeinsam für unsere Stadt. Hinzu kommen weitere Aktivitäten, so wurde

- Bürgermeister Kisch bei der 50. Vollversammlung des Bayerischen Städtetages in den Gesundheitsausschuss gewählt. Für Bad Windsheim eine wichtige Wahl, sind doch viele Arbeitsplätze in unserer Stadt mit den Einrichtungen im Gesundheitswesen, insbesondere im Krankenhaus, verbunden.
- Im August gab es die Qualitäts-Zertifizierung der Mitarbeiter in der KKT. Sicherlich ein positives Zeichen für die Kunden der KKT.
- Ich selbst konnte im November als Vertreter der Stadt eine wissenschaftliche Tagung in Halle an der Saale besuchen, bei der u.a. die Leistungen von Georg-Wilhelm Steller gewürdigt wurden. Dazu stelle ich mir vor, dass es nicht nur bei unserem, sicherlich gelungenen Steller-Denkmal bleibt, sondern, dass Bürger unserer Stadt die Erinnerung an unseren berühmten Sohn hochhalten und präsentieren. Verbindungen nach Petropawlowsk auf Kamtschatka, Tjumen am Ural und Halle an der Saale, den wichtigsten Stationen Stellers bestehen seit einigen Jahren. Ziel muss es sein, dass man auch von der Steller-Stadt Bad Windsheim spricht.
- Ebenfalls im November stellte sich Bad Windsheim, als eine von vier deutschlandweiten Pilotkommunen in Bonn vor. Dabei ging es um die Frage: „Wie bleiben Senioren länger gesund und selbständig“. Dr. Wolfgang Anderer, Josefine Mühlroth von der Klinik Bad Windsheim und Hauptamtsleiter, Herr Rainer Hofmann, diskutierten darüber in der Fachtagung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisation (Bagso). Als Zweiter Bürgermeister konnte ich sie begleiten und mich informieren.
- Ende November traf sich nahezu der gesamte Stadtrat und die Verwaltung zu einer zweitägigen Klausur in Neuhoof an der Zenn, um gemeinsam die Probleme unserer Altstadt zu diskutieren und Lösungen zu finden. Ich meine eine bisher einmalige und gelungene Veranstaltung. Die Altstadt ist unser großes Potential, das von vielen Besuchern gewürdigt wird und daher mein Appell an meine Mitbürger. Bewahrt die Altstadt in ihrer historischen Substanz, ein Abriss geht schnell von statten und wir übergeben unseren Nachkommen eine geschichts- und gesichtslose Anhäufung von Behausungen. Es gibt viele Beispiele davon, aber wir dürfen es nicht soweit kommen lassen.
- Schließlich fand vergangene Woche die Informationsveranstaltung zur Barrierefreiheit innerhalb der Stadt Bad Windsheim statt. Bei der Bad Windsheim als eine von 16 Modellkommunen in Bayern teilnimmt.

Ich will, durch eine sicherlich subjektive Auswahl einiger Projekte belegen, dass wir optimistisch in die Zukunft blicken können und wir auf dem richtigen Weg sind.

Dass Besucher gerne nach Bad Windsheim kommen, zeigen die bestehenden Städtepartnerschaften mit Erkelenz in Nordrhein-Westfalen, Este in Italien und St. Yrieix in Frankreich. Häufig kann ich Gäste und Freunde aus diesen und anderen Städten begrüßen und ihnen unsere Stadt und unseren Kurpark zeigen. Alle sind begeistert von unserer Stadt und kommen immer wieder gerne zu Besuch, wie z.B. unsere Freunde aus St. Yrieix, die den Weihnachtsmarkt in den vergangenen Jahren und auch in diesem Jahr, bereicherten. Ich habe in den letzten Wochen gespürt, dass man in den Nachbargemeinden auf Bad Windsheim blickt. Bei meinen Kirchweihbesuchen in den umliegenden Gemeinden, bei Einladungen der US-Army in Illesheim und Katterbach kann man die Freude und Anerkennung fühlen, wenn wir gute Nachbarschaft pflegen.

Eines möchte ich aber noch erwähnen. Ich bin stolz auf unsere Bürgerinnen und Bürger, wie sie die Flüchtlinge aus den Krisenregionen der Welt helfend aufnehmen und wahre Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft gelebt haben und leben.

Es ist bald Weihnachten, die Zeit der Wünsche, und so wünsche ich mir zum Schluss,

- dass sich mehr Kolleginnen und Kollegen rege an den Veranstaltungen und Festen unserer Partner und Freunde in Erkelenz, Este, St. Yrieix, sowie unserer Nachbargemeinden beteiligen.
- dass sich die Bedeutung der Stadtratssitzungen auch im Erscheinungsbild Aller zeigt.
- dass die vielen erwachsenen Fahrradfahrer die Geh- und Fußwege der Stadt und des Kurparks nicht als Radweg nutzen und damit unsere Mitbürger und Gäste gefährden und ängstigen.

Uns allen und ihren Familien wünsche ich abschließend noch eine besinnliche Adventszeit, frohe und gesegnete Weihnachten und ein glückliches, erfolgreiches Neues Jahr.

Lasst uns gemeinsam, so wie in diesem Jahr weiterarbeiten!

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit .“

Nr. 92

Wünsche, Anträge, Verschiedenes

- a) Erster Bürgermeister Kisch informiert auf Grund der vorausgehenden Diskussion in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses, dass ein Schreiben an MDL Hermann verfasst wurde. Darin wurde die Bedeutung einer guten Erreichbarkeit über Straße und Schiene für die Stadt Bad Windsheim hervorgehoben und die Unterstützung für die Barrierefreiheit des Bahnhofes gefordert.
- b) Ebenfalls erfolgte die Mitteilung, dass zum 1. September 2015 je ein Ausbildungsplatz in den Berufen Verwaltungsfachangestellte/r, Tiefbaufacharbeiter/in im Bauhof, Gärtner/in im Zierpflanzenbau und Examierte/r Altenpfleger/in bei der Stadt Bad Windsheim geschaffen wurde und diese in der nächsten Zeitungsausgabe ausgeschrieben werden.
- c) Des Weiteren ergeht die Information über den gestellten Antrag der CSU-Fraktion vom 18. Dezember 2014 für die Durchführung einer Verkehrszählung im Zentrum der Stadt sowie an bedeutenden Zufahrtstraßen und Knotenpunkten im gesamten Stadtgebiet. Zusätzlich sollen gleichzeitig die Verkehrsströme festgestellt werden, um neue Investoren von außerhalb für eine gewerbliche Ansiedlung zu gewinnen und um ein entsprechendes Verkehrskonzept für die Stadt entwickeln zu können. Behinderungen bei Rettungseinsätzen sollen so vermieden und der Besuch der Innenstadt wieder attraktiver gemacht werden.
- d) Erster Bürgermeister Kisch stellt fest, dass sich die Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 27. November 2014 in Umlauf befand. Einwendungen wurden nicht erhoben. Sie gilt damit als genehmigt (§ 27 Abs. 2 GeschO).
- e) STRM Oberth begrüßt das Schreiben an den Minister Herrmann. Er informiert über eine Anhörung im Landratsamt bezüglich der Streckenverbindungen innerhalb des Landkreises und dass die Anregung dort bereits weitergegeben wurde. Erster Bürgermeister Kisch hebt die Bedeutung der Anhörung von betroffenen Kommunen bei Fahrplanänderungen hervor und dass die Kommunen diese Möglichkeit auch nutzen sollten, um weitere Verbesserungen bezüglich der Verbindungen zu erzielen. 2016 sei eine Fahrplanänderung vorgesehen.

f) Weihnachtsgruß des Ersten Bürgermeisters:

Erster Bürgermeister Kisch dankt dem Stadtratsgremium für die gute Zusammenarbeit und wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest sowie alles Gute und Gesundheit für das neue Jahr 2015.

- Erster Bürgermeister Kisch unterbricht die Sitzung – 18:25 Uhr

- Fortsetzung der Sitzung – 18:30 Uhr

Nr. 93

Ehrungen

Verleihung des Ehrenrings der Stadt Bad Windsheim an Herrn Bruno Täufer

„Meine sehr geehrten Damen und Herren,
vor allem aber sehr geehrte Frau Täufer,
sehr geehrter Herr Täufer,

zunächst alles Gute zum 77. Geburtstag, den Sie gestern gefeiert haben.

Bad Windsheim liegt in einer einzigartigen Kultur- und Naturlandschaft. Sie haben schon früh diesen Wert erkannt und durch Ihr Engagement im Natur—und Artenschutz breite Bevölkerungsschichten darauf aufmerksam gemacht. Wir können Sie als einen Pionier bezeichnen. Noch bevor das Thema Naturschutz von den politischen Parteien aufgenommen wurde, waren Sie hier ehrenamtlich tätig.

Bereits Anfang der 70er Jahre traten Sie dem Landesbund für Vogelschutz bei und erarbeiteten zahlreiche Kartierungen und 1972/73 eine Greifvogelwinterzählung. Seit dem ersten Kontakt 1978 zum Bund Naturschutz verzweigten sich Ihre Arbeiten und Einsätze in viele Bereiche des Natur- und Artenschutzes. Wenn wir mit offenen Augen durch unsere Stadt gehen, sind zahlreiche Ihrer besonderen Verdienste sichtbar und mitten unter uns. Lassen Sie mich einige Punkte Ihrer erfolgreichen Arbeit der vergangenen Jahre aufzählen:

- | | |
|-----------|---|
| 1981 | Erhalt und Erweiterung der Gipssteppen bei Kulsheim und Markt Nordheim „Sieben Buckel und Höllern“. Es folgte 1983 die Ausweisung zum Naturschutzgebiet. |
| 1982 | Durch Verhandlungen mit dem FÜW wurde erreicht, dass erstmals im Landkreis Vogelschutzmaßnahmen an Freileitungen durchgeführt wurden. |
| 1983 | Erster Bier- bzw. Felsenkeller wurde renoviert und als Überwinterungsquartier für Fledermäuse gesichert. Dieses Engagement wurde 1990 mit dem Europäischen Umweltpreis gewürdigt. |
| 1986 | Unter Schutzstellung des Landschaftsbereiches „Sontheimer Huteeichen“, inkl. des auf diesem Areal liegenden Feuchtgebietes mit wertvollem Orchideenbestand. 2006 wurde die Kreisgruppe des Bund Naturschutzes für dieses Projekt „Hutewälder im Landkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim“ mit dem Umweltpreis der Bayerischen Landesstiftung ausgezeichnet. |
| 1986 | Zusammen mit den Bürgern Bad Windsheims wurde die Rodung der alten Bäume entlang des Westrings bei einem Straßenausbau verhindert. |
| 1986 | Pflanzung von 40 Speierlingsbäumen auf städtischem Grund und in den darauffolgenden Jahren Pflanzungen in den Ortsteilen. Dies geschah bereits sieben Jahre bevor der Speierling zum „Baum des Jahres“ gewählt wurde. |
| 1987 | Rettung einer mehrhundert-jährigen Eiche am Fuße der Frankenhöhe vor der Rodung. Diese wurde 1990 als Naturdenkmal ausgewiesen. |
| 1989-1994 | Gesamte Organisation und Mithilfe bei Schutzmaßnahmen für Amphibien. |
| 1989-1996 | Mitarbeit im Grünbeirat der Stadt Bad Windsheim als Vertreter des Bund Naturschutz. |
| 1989 | Errichtung eines Ersatzlaichgewässers für Amphibien in der Nähe von Rüdissbronn. |

- 1991 Zusammen mit den Bürgern Bad Windsheims wurde die Rodung der Lindenallee entlang der Rothenburger Straße verhindert, die dem Straßenbau weichen sollte. Die Straßenplanung wurde geändert.
- 1993 Unterschutzstellung des einzigen noch in Nordbayern vorhandenen Wechselkrötenbiotops „Gipsgrube Katzenloch“.
- 1996 Nachpflanzung von 15 Hutewald-Eichen und anschließender jahrelanger Pflege.
- 1996-2002 Kreistagsmitglied
- Seit 1998 Mitglied im bundesweiten „Förderkreis Speierling“
- Seit 2000 Von der Regierung von Mittelfranken zum ehrenamtlichen Biberbeauftragten berufen.
- 2005 Nach Verhandlungsgesprächen Erreichung einer Sperrung der Hubschraubertiefflurroute von Februar bis September, da in dieser Zeit mehrere Greifvogelarten brüten und bereits ein Rotmilanhorst durch Tiefflüge zerstört wurde.
- 2007 Nach 45 Jahren wieder ein Brutversuch eines Weißstorchpaares auf einem Brauereischlot in Bad Windsheim. Anschließend Erschaffung eines Nahrungsbiotopes und Erhalt der Störche.

Am 17.12.1995 wurden Ihre Arbeit und Ihr Engagement mit der Bayerischen Naturschutzmedaille, der höchsten Auszeichnung des Bund Naturschutzes, gewürdigt. Ebenso folgten im Februar 2011 die Dankurkunde für Verdienste um Umwelt und Gesundheit und im Juni 2013 die Ehrenurkunde des Bund Naturschutzes Bayern.

Sehr geehrter Herr Täufer, ich hoffe und wünsche Ihnen, dass Sie noch lange Ihrer Berufung nachgehen können. Seien Sie gnädig mit der jüngeren Generation, wenn wir nicht immer dem Naturschutz den Raum einräumen, dem wir eigentlich verpflichtet sind. Wir müssen uns Ihr Wissen erst aneignen. Daher danke ich für Ihre Aufklärung und Ihren Einsatz.

Die Stadt Bad Windsheim freut sich heute mit Ihnen über Ihren großen Ehrentag, der uns einen willkommenen Anlass bietet, unsere Verbundenheit und unseren Dank für all das, was Sie für die Stadt Bad Windsheim und deren Natur- und Artenvielfalt getan und erreicht haben, zum Ausdruck zu bringen. Die Stadt Bad Windsheim ist Ihnen zu großem Dank verpflichtet und ich freue mich besonders, Ihnen heute im Namen der Stadt und des Rates, sowie aller Bürgerinnen und Bürger den Ehrenring der Stadt Bad Windsheim verleihen zu dürfen.“

Erster Bürgermeister Kisch bittet Herrn Täufer nach vorne, verliest die Urkunde und überreicht den Ehrenring der Stadt Bad Windsheim. Des Weiteren dankt er der Ehegattin mit einem kleinen Blumengruß, dass sie dem Geehrten stets den Rücken freigehalten hat und auch oftmals zeitliche Entbehrungen auf sich nahm.

Verleihung der Bürgermedaillen der Stadt Bad Windsheim an die Stadtratsmitglieder Gerhard Gerhäuser a. D. und Thomas Gröbel a. D

„Verdiente Persönlichkeiten mit der Bürgermedaille auszuzeichnen, weil Sie in Ihrer Stadtratstätigkeit und weit darüber hinaus mit vorbildlichem Einsatz die Entwicklung unserer Stadt Bad Windsheim gefördert und wesentlich mitgestaltet haben, ist ein angenehmer und zugleich ehrender Auftrag, den ich als Erster Bürgermeister der Stadt Bad Windsheim gemäß einstimmig gefassten Stadtratsbeschluss vom 23. Oktober 2014 gerne erfüllen darf.

Mit der Bürgermedaille der Stadt Bad Windsheim werden Bürger ausgezeichnet, die sich um das Ansehen und um das Allgemeinwohl der Stadt besondere Verdienste erworben haben. Und weitaus mehr als nur der Pflicht genügend, sind die neuen Bürgermedaillenträger in den letzten Jahrzehnten zu aktiven Mitgestaltern unserer Stadt und unserer Heimat, oft auch unter Zurückstellung Ihrer persönlichen Interessen, geworden. Sie haben es als Auftrag und Bestimmung verstanden, Veränderungen und Fortschritt in unsere Gesellschaft zu bringen. Viele Impulse wurden von Ihnen eingebracht. Längst haben Sie erkannt, dass Kommunalpolitik ihre dauerhafte Gestaltungskraft nur dann erhält, wenn sie die Rückbesinnung auf Tradition und kulturelle Werte ebenso aufnimmt, wie die Bereitschaft Neues zu wagen und zukünftig auch ungewohnte Wege zu gehen.

Dabei denke ich an die kontinuierliche Stadtentwicklung, an das Projekt Handelshof, den Bau der Kur- und Kongresshalle und der Franken-Therme, an die Altstadt- und Marktplatzsaniierung, die Modernisierung und Erweiterung der städtischen Kläranlage, um nur einige von vielen Punkten zu nennen.

Im Folgenden möchte ich nun kurz auf die Verdienste unserer zwei zu ehrenden Persönlichkeiten eingehen:

Ihnen, sehr geehrter Herr Gröbel, wurde bereits am 14. Dezember 2011 für Ihre besonderen Verdienste der Ehrenring der Stadt Bad Windsheim verliehen. Es freut mich, dass Sie auch in der Vereinsarbeit unserer Stadt aktiv sind. Vor kurzem feierten Sie 40-Jähriges Jubiläum mit der Judo-Abteilung und waren viele Jahre als Vorsitzender des mittlerweile ruhenden Sportrings tätig.

Sie haben auf eine Vereinbarung mit dem europäischen Schullandheim hingearbeitet und dieser Tage unterschrieben. Somit eröffnen Sie unseren Vereinen großartige Perspektiven in der Vereins- und Jugendarbeit.

Sie gehörten seit Mai 1996 bis Mai 2014 dem Stadtratsgremium der Stadt Bad Windsheim an. Ergänzend zu Ihrer Stadtratstätigkeit waren Sie in folgenden Ausschüssen, Projektgruppen und Zweckverbänden aktiv:

1996 – 2002	Planungsausschuss und Ausschuss zur Abwicklung des Baues der Kur- und Kongresshalle
1996 – 2014	Projektgruppe Regie- bzw. Stadtbetriebe
2002 – 2014	Projektgruppe städtischer Forst
2005 – 2011	SPD-Ortsvorsitzender
2008 – 2014	Zweckverband Fernwärmeversorgung Illesheim

Im kulturellen Bereich organisierten Sie seit 2007 bis einschließlich dieses Jahres den Bad Windsheimer Handwerk- und Technikmarkt, der alljährlich im Kur- und Kongress-Center stattfindet und bereits viele Besucher aus Nah und Fern angezogen hat.

Wir dürfen Ihnen für dieses Engagement nicht nur danken, sondern Ihnen dafür auch die Bürgermedaille der Stadt Bad Windsheim verleihen.

Des Weiteren gibt es eine zweite Persönlichkeit, die wir heute ehren dürfen, nämlich Herrn Gerhard Gerhäuser, der 30 Jahre lang dem Stadtratsgremium angehört hat. Drei Jahrzehnte sind eine unvorstellbar lange Zeit, welche rückblickend jedoch schnell vergangen ist. Aber um 30 Jahre lang diesem Gremium anzugehören, muss man fünf Mal in den Wahlen von den Bürgern das Vertrauen erhalten und auch behalten. Dies zeigt, welche Wertschätzung

Ihnen die Bürgerschaft in den vergangenen Jahren entgegengebracht hat. Wir bedanken uns für den unermüdlichen, persönlichen Einsatz, den Sie mit viel Hingabe in die Stadtratpolitik eingebracht haben.

Während Ihrer Stadtratstätigkeit wirkten Sie in folgenden Ausschüssen, Projektgruppen und Zweckverbänden mit:

1984 – 1996	Vorsitzender der CSU-Stadtratsfraktion
1984 – 2008	Mitglied des Verwaltungsausschusses
1984 – 2014	Mitglied des Au- bzw. Planungsausschusses
1984 – 1997	Mitglied des Feriensenats
1990 – 2014	Mitglied im Ältestenrat
1990 – 2008	Mitglied im Zweckverband Vereinigte Sparkassen im Landkreis
1996 – 2002	Mitglied im Ausschuss zur Abwicklung des Baues der Kur- und Kongresshalle
1996 – 2002	Verbandsrat im Zweckverband Kurzentrum
1996 – 2008	Mitglied in der Projektgruppe Regie- bzw. Stadtbetriebe
1996 – 2014	Mitglied im Aufsichtsrat der Kur-, Kongress- und Touristik GmbH
1996 – 2008	Zweiter Bürgermeister der Stadt Bad Windsheim
2002 – 2008	Mitglied in der Projektgruppe Stadtwerke
2008 – 2008	Mitglied in der Projektgruppe Badeanlagen
2008 – 2014	Mitglied im Werkausschuss
2008 – 2014	Mitglied im Beirat für Städtepartnerschaften
2008 – 2014	Aufsichtsrat der Franken-Therme Bad Windsheim GmbH

Des Weiteren waren bzw. sind Sie, Herr Gerhäuser, ehrenamtlich tätig als:

1978 bis heute	Obermeister Bauinnung Bad Windsheim mit späterer Fusion von Neustadt/Aisch und Scheinfeld
1979 – 2001	Stellv. Meisterbeisitzer im Gesellenprüfungsausschuss
1980 – 1983	Vorstandsmitglied der Kreishandwerkerschaft
1982 – 2012	Mitglied des Kirchenvorstandes
1983 – 2000	Stellv. Kreishandwerksmeister
2000 bis heute	Kreishandwerksmeister
1990 – 2006	Verwaltungsrat in der Sparkasse

Darüber hinaus engagierten Sie sich als:

- Aufsichtsratsvorsitzender der Baugenossenschaft Bad Windsheim
- Vertreter bei der LVA
- Beisitzer im Förderverein der Berufsschule
- Mitglied bei diversen Vereinen
- Beiratsvorsitzender und Vorstand des Landesverbandes Bayerischer Bauinnungen
- Stellvertreter im Landesausschuss Tarif und Sozialpolitik des LBB
- Stellvertreter im Verwaltungsausschuss für Unterstützungsfonds
- Vorstand in der Handwerkskammer
- Vorsitzender des Versorgungswerks der Kreishandwerkerschaft

Bei den vielen Ehrenämtern kann man es sich kaum vorstellen, dennoch waren Sie, Herr Gerhäuser, nicht nur auf Stadtebene sehr aktiv, sondern zusätzlich von 1990 bis 2008 auch als Kreisrat auf Kreisebene und von 2003 bis 2008 im Bezirkstag. Überdies hinaus hatten Sie im Zeitraum von 2002 bis 2006 das Amt des Fraktionsvorsitzenden der CSU im Landkreis inne.

Für die langjährige und erfolgreiche Tätigkeit zum Wohle der Stadt wurde Sie, sehr geehrter Herr Gerhäuser, bereits am 22. Dezember 1994 mit dem Ehrenring der Stadt Bad Windsheim ausgezeichnet.

Wenn ein Mensch 30 lang im politischen Bereich so wirkt und es gleichzeitig noch schafft ein erfolgreiches Unternehmen aufzubauen, zu führen und auch noch an die nächste Generation weiterzugeben, dann verdient dieses Wirken unseren Respekt und Anerkennung.

Besonders wertvoll war es sicherlich, angesichts der vielen Baumaßnahmen in den vergangenen drei Jahrzehnten, wenn eine Stadt auf den Sach- und Fachverstand zurückgreifen kann.

Nochmals herzlichen Dank Ihnen beiden, sehr geehrter Herr Gröbel und sehr geehrter Herr Gerhäuser, für Ihr überaus großes Engagement für die Stadt.“

- Hr. Hummel erscheint zur Sitzung - 18:51 Uhr

Erster Bürgermeister Kisch bittet Herrn Gerhäuser und Herrn Gröbel nach vorne, verliest die Urkunde und überreicht den zu ehrenden Persönlichkeiten die Bürgermedaille der Stadt Bad Windsheim. Des Weiteren dankt er den Ehefrauen mit einem kleinen Blumengruß für ihr Verständnis, aber auch für ihre persönliche Bereitschaft, Mitverantwortung zu tragen, welchen den Geehrten den notwendigen Freiraum und den familiären Hintergrund für ihren großen Einsatz geben.

Bürgermedaillenträger, Herr Gerhäuser, spricht im Namen aller Geehrten die Dankesworte und erinnert an einige besondere Momente in seiner Stadtratstätigkeit, zum Beispiel an die Zeit der Thermalwasserbohrungen, den Bau der Therme oder an Erneuerungen in einigen Ortsteilen Bad Windsheims. Oftmals müsse man als Stadratsmitglied mit Ecken und Kanten wirken, dennoch freue er sich über die wiederkehrende Einigkeit im Stadtrat. Dies ist eine Stärke, die bewahrt werden sollte, denn nur so könnten gute Entscheidungen getroffen und etwas bewegt werden.

Herr Gerhäuser wünscht dem Stadtratsgremium gute Beschlüsse, die die Stadt nach vorne bringen und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Erster Bürgermeister Kisch wünscht ebenfalls einen schönen Abend beim anschließend gemeinsamen Abendessen sowie ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2015.

Ende der öffentlichen Sitzung: 19:06 Uhr

Für die Richtigkeit:

Bad Windsheim, 14. Januar 2015
Protokoll:

STADT BAD WINDSHEIM

Bernhard Kisch
Erster Bürgermeister